

Aufbau eines Hochbeets

1. Grassoden auf Fläche entfernen und verzinktes Gittergeflecht anbringen
2. Grober Gehölzschnitt: Drainageschicht, 30cm
3. auf den feinen Gehölzschnitt können die Grassoden aufgebracht werden, 10cm
4. frischer Kompost: Langzeit-Nährstoffquelle, 25cm
5. reifer Kompost: Kurzzeit-Nährstoffquelle, 15cm
6. Erde/Mutterboden für neutrale Pflanz- und Säschticht, 10cm



Weitere Hinweise

- **Funktion des Hochbeet-Aufbaus**

Teilweise Nachahmung des natürlich gewachsenen Bodens und der Nährstoffbedingungen, Bereitstellung von **Nährstoffen** bis zu einem Zeitraum von fünf Jahren unter Berücksichtigung des richtigen Anbaus, **Wärme** durch den Verrottungsprozess

- Es empfiehlt sich, das Innere mit einer Folie auszukleiden: dies bietet eine längere Haltbarkeit des Beetes und schützt die Erde vor zu starker Verdunstung. Folien aus PE (Polyethylen) oder EPDM (Ethylen-Propylen-Dien-Kautschuk) eignen sich, da sie keine Weichmacher enthalten.
- Das Wühlmausgitter (ca. 6mm Maschenbreite) auf dem Boden auslegen und ca. 10 cm an den Innenseiten hochbiegen und am Beet mit Drahtkrampen/Handtacker befestigen.
- Eine Drainageschicht aus Splitt und Kies an den Unterkanten schützt das Holz der Füße des Hochbeetes

